

Klausur: Konzernrechnungslegung
Klausur-Nr.: 20381
Prüfer: Prof. Dr. Anne Chwolka
RA/WP Wolfgang Otte

Sommersemester 2011

Bitte ausfüllen

Name: _____ **Vorname:** _____

Fakultät: _____ **Matrikelnummer:** _____

Zugelassene Hilfsmittel sind

- IAS/IFRS-Textausgabe
(z.B. Wiley Textausgabe, Federmann, IDW-Textausgabe, IASB-Textausgabe)

Zulässig sind Markierungen und Paragrafenverweise, aber textliche Eintragungen sind unzulässig. Klebezettel (z.B. Post-it) mit Ziffernbeschriftung sind zulässig, solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht.

- Ein nicht-programmierbarer, nicht-textfähiger Taschenrechner.
- Sprachwörterbücher für ausländische Studierende.

Die Klausur besteht aus drei unterschiedlich gewichteten Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Maximal können **60 Punkte** erreicht werden. Die Aufgabenstellung ist mit abzugeben und **darf nicht gelöst** werden!

Hinweis: Zu allen Aufgaben wird eine adäquate Begründung sowie die Angabe des entsprechenden Standards erwartet.

Viel Erfolg!

Aufgabe 1

Die konzernabschlusspflichtige Magdeburg AG mit Sitz im Inland hat am 31.12.2010 70% der Kapitalanteile an der Halle GmbH zu einem Preis von 3.500 Tsd. € erworben. Der Anteil an Stimmrechten entspreche dem Kapitalanteil. Die Halle GmbH hat am 31.12.2010 folgende Handelsbilanz II (alle Angaben in Tausend EUR):

Aktiva	Halle GmbH HB II 31.12.2010	Passiva	
Grundstücke	1.800	Gezeichnetes Kapital	1.300
Maschinen	1.000	Rücklagen	1.400
Vorräte/Waren	700	Jahresüberschuss	300
Kasse	1.400	Verbindlichkeiten	1.900
	4.900		4.900

Weiterhin sind für die Halle GmbH folgende Informationen vorhanden:

- Der beizulegende Zeitwert der Grundstücke beträgt am 31.12.2010 2.200 Tsd. €.
 - Die Maschinen wurden am 31.12.2010 erworben und werden linear über 4 Jahre abgeschrieben. Darüber hinaus enthalten die Maschinen am 31.12.2010 stille Reserven in Höhe von 200 Tsd. €.
 - Die Vorräte weisen stille Reserven in Höhe von 300 Tsd. € auf.
- a) Wie ist die Halle GmbH grundsätzlich in den Konzernabschluss der Magdeburg AG einzubeziehen? Welche Möglichkeiten zur Bewertung der nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss hat die Magdeburg AG? Geben Sie die relevanten Standards an!
- b) Nehmen Sie die Erstkonsolidierung nach IFRS für den 31.12.2010 vor. Gehen Sie dabei davon aus, dass die Magdeburg AG die Anteile der Minderheitsgesellschafter zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Minderheitenanteile beträgt am 31.12.2010 1.200 Tsd. €. Nutzen Sie für Ihre Lösungen die angefügte Konsolidierungstabelle auf Seite 3! Geben Sie die einzelnen Buchungssätze für die Erstkonsolidierung an. Steuerliche Effekte sind zu vernachlässigen. Die anderen in den Konzernabschluss der Magdeburg AG zum 31.12.2010 einzubeziehenden Unternehmen sind bereits in der Handelsbilanz III der Magdeburg AG in der angefügten Konsolidierungstabelle enthalten.

Postenbezeichnung 31.12.2010 (Angaben in Tausend €)	Magdeburg AG HB III	Halle GmbH HB III	Summen- abschluss	Konsolidierungsspalte		Konzern- abschluss 31.12.2010
				Soll	Haben	
Aktiva						
Goodwill						
Anteile an Halle GmbH	3.500					
Grundstücke	1.900					
Maschinen						
Vorräte	1.600					
Kasse	1.000					
Summe Aktiva	8.000					
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.000					
Rücklagen	2.500					
Neubewertungs- rücklage						
Jahresüberschuss	700					
Nicht beherr- schende Anteile						
Verbindlichkeiten	2.800					
Summe Passiva	8.000					

- c) Führen Sie die Folgekonsolidierung nach IFRS zum 31.12.2011 durch. Nutzen Sie für Ihre Lösungen die angefügte Konsolidierungstabelle auf Seite 5! Geben Sie die Buchungssätze für die Folgekonsolidierung an. Steuerliche Effekte sind zu vernachlässigen.

Für das Jahr 2011 liegen Ihnen folgende Informationen vor:

- Die Halle GmbH hat ihren Jahresüberschuss aus dem Jahr 2010 komplett in die Rücklagen eingestellt.
- Die zum 31.12.2010 noch auch Lager befindlichen Vorräte der Halle GmbH wurden zum 31.12.2011 komplett verbraucht.
- Der Jahresüberschuss der Halle GmbH beträgt am 31.12.2011 0 €.
- Zum 31.12.2011 liegen keine Anzeichen für eine Wertminderung des Goodwills oder des beizulegenden Zeitwertes der nicht beherrschenden Anteile vor.

Der Einzelabschluss der Halle GmbH zum 31.12.2011 stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	Halle GmbH	HB II 31.12.2011	Passiva
Grundstücke	1.800	Gezeichnetes Kapital	1.300
Maschinen	750	Rücklagen	1.700
Kasse	2.350	Verbindlichkeiten	1.900
	4.900		4.900

Die anderen in den Konzernabschluss der Magdeburg AG zum 31.12.2011 einzubeziehenden Unternehmen sind bereits in der Handelsbilanz III der Magdeburg AG in der angefügten Konsolidierungstabelle enthalten.

Postenbezeichnung 31.12.2011 (Angaben in Tausend €)	Magdeburg AG HB III	Halle GmbH HB III	Summen- abschluss	Konsolidierungsspalte		Konzern- abschluss 31.12.2011
				Soll	Haben	
Aktiva						
Goodwill						
Anteile an Halle- GmbH	3.500					
Grundstücke	1.900					
Maschinen						
Vorräte	1.600					
Kasse	1.500					
Summe Aktiva	8.500					
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.000					
Rücklagen	3.200					
Neubewertungs- rücklage						
Jahresüberschuss	500					
Nicht beherr- schende Anteile						
Verbindlichkeiten	2.800					
Summe Passiva	8.500					

Aufgabe 2:

Die Heidelberg AG erwirbt zum 31.12.2008 eine 10% Beteiligung an der Cement GmbH zu einem Kaufpreis von 1.000 €. Am 31.12.2010 erwirbt die Heidelberg AG eine weitere Beteiligungstranche in Höhe von 70% zu einem Kaufpreis von 7.000 €. Die Buchwerte der Vermögenswerte der Cement GmbH belaufen sich am 31.12.2010 auf 12.000 €, der Buchwert der Schulden beträgt 2.600 €. Darüber hinaus liegen zum 31.12.2010 bei der Cement GmbH stille Reserven in Höhe von 700 € und stille Lasten in Höhe von 100 € vor. Die am 31.12.2008 erworbene 10%-Beteiligung wurde nach IFRS als „available for sale“ klassifiziert und am 31.12.2009 zum beizulegenden Zeitwert von 1.200 € bewertet. Die Differenz zwischen dem Wert der Altanteile zum 31.12.2009 und dem Kaufpreis der Altanteile vom 31.12.2008 wurde erfolgsneutral direkt im Eigenkapital (other comprehensive income) der Heidelberg AG erfasst. Am 31.12.2010 beträgt der beizulegende Zeitwert der 10%-Beteiligung 1.500 €. Der beizulegende Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile beträgt am 31.12.2010 2.000 €.

- a) Zu welchem Zeitpunkt ist die Erstkonsolidierung durchzuführen? Begründen Sie ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Standard an!
- b) Ermitteln Sie den Goodwill der Beteiligung der Heidelberg AG an der Cement GmbH zum 31.12.2010 unter der Annahme, dass die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.
- c) Wie hoch ist der Goodwill der Beteiligung der Heidelberg AG an der Cement GmbH zum 31.12.2010, wenn die nicht beherrschenden Anteile zum anteilig identifizierten, neubewerteten Eigenkapital bewertet werden?

Aufgabe 3:

- a) Definieren Sie die Begriffe monetäre Posten und nicht monetäre Posten.
- b) Nennen Sie jeweils zwei Beispiele für monetäre und nicht monetäre Bilanzposten.
- c) Mit welchen Umrechnungskursen werden Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie das Eigenkapital eines zu konsolidierenden Tochterunternehmens bei der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet? Wie ist die Umrechnungsdifferenz bei der modifizierten Stichtagskursmethode zu behandeln?